

mus-Codex Nr. 219, saec. VII, welche auf dem ersten Blatte in Uncialen eingetragen ist: 'In annum V. Childeberti regis Francorum, Pippino iubente, ab Adam sunt anni V milia DCCCC. Fuit pasca X. K. Aprilis, ascensio Domini fuit K. Madius. Per cyclum numerum annorum CXL. Repeticio a capite cychli'. Da das Jahr 5658 der Welt 457 p. Chr. entspricht, so führt 5900 auf 699 p. Chr. Dies war in der That das 140. Jahr der 'Repeticio a capite cychli', denn 559 war der erste Umlauf der Victorischen Periode zu Ende. Childebert hatte 695 die Regierung angetreten, war also 699 im fünften Jahre. Auch das Osterfest, 23. März, und die Himmelfahrt, 1. Mai, sind für dieses Jahr richtig notiert.

Mit diesem Zeugnis haben wir den Schluss des 7. Jahrh. erreicht. Ehe ich zu dem folgenden Saeculum übergehe, will ich noch eine Stelle des Calendariums von Corbie besprechen, welche zuerst Piper, Karls d. Gr. Calendarium und Ostertafel, p. 62, mitgetheilt hat. Hier werden die Grenzen des Osterfestes folgendermassen angegeben:

'Hic incipit tempus et limitis paschalis. XI. K. April.

Hic finit tempus et limetis paschalis. VIII. Kl. Madius'.

Den frühesten Termin, 22. März, haben Victorius und Dionysius gemeinsam; der späteste ist jedoch bei Dionysius und den Griechen der 25. April, während hier nach Victorius der 24. April als äusserste Grenze aufgeführt wird. Die Hs. gehört wahrscheinlich dem 7. Jahrh. an; der Ursprung des Calendars oder vielmehr seines Originals ist in Luxeuil zu suchen. Man kann billig fragen, wie es kommt, dass die burgundischen Zeugnisse so sehr überwiegen. Der Grund hierfür ist der, dass im 7. Jahrh. die Pflege der Wissenschaften, sofern überhaupt damals von einer solchen die Rede sein konnte, in den Klöstern des burgundischen Reiches weit lebhafter als in den anderen Theilen Galliens betrieben wurde.

Für das 8. Jahrh. bietet das älteste Zeugnis der von Bianchini, Gesta Rom. pont. IV, p. I—XII, aus dem Codex Veronensis LII, 50, herausgegebene Papstcatalog, aus welchem ich die betreffende Stelle nach der Pariser Hs. 2123 (Colbert 1655, Reg. 4240. 7), saec. IX, hier mittheile: 'LXXXX. Constantinus natione Syrus sedit annos VII, dies XV; cessavit episcopatus dies XL. Primo anno pontificatus eius implentur anni CL. de repedito cyclo Victurii, indictione VII, anno primo Tyberio ymperante cum Iustiniano patre'. Das 150. Jahr 'de repedito cyclo Victurii' entspricht dem Jahre 709, für welches auch die 7. Indiction zutrifft. Auch das erste Jahr Constantins, welcher am 25. März 708 den päpstlichen Stuhl bestiegen hatte, reichte noch bis 709. Justinian II, welcher im Jahre 695 den Thron verlor, wurde 705 wiederum Kaiser, aber schon 711 zusammen mit seinem Sohne Tiberius ermordet. Ueber